



Leichte Trassenänderungen: Projekt wird zum UVP Verfahren im Herbst eingereicht.

FOTO: ASFINAG

Protestmärsche gegen den Lobautunnel, gegen die S1.

FOTO: GERW WOLF



Lobau-Autobahn: Viele Gegner

Groß Enzersdorf – Die Asfinag präsentierte die geplanten Änderungen an der Trasse der S1 in Groß Enzersdorf, der sogenannten Lobau-Autobahn. Wie erwartet war die Beteiligung groß: Anrainer und Straßengegner formierten sich gleichermaßen, um ihren Unmut kund zu tun.

Laut einer Studie zählen die österreichischen Straßenbauvorhaben zu den unrentabelsten in ganz Europa. Deutliches Schlusslicht der S1-Abschnitt Süßenbrunn-Schwechat, die Lobau-Autobahn. „Hier beträgt das Minus gar 1,18 Milliarden Euro“, so Wolfgang Rehm von der BIM (Bürgerinitiative Marchfeld).

Neue Trasse zieht den Verkehr nach Groß Enzersdorf

„Die Trasse rückt näher ans Stadtgebiet heran, und die Halbanchlussstelle Eßling, die bislang nie ein Thema war, wird den gesamten Verkehr aus diesem Bereich nach Groß Enzersdorf bringen, weil der nördlich gelegene Knoten keinen Anschluss an Wien bekommt“, wettet Andi Vanek von den Grünen.

„Die aus dem Vorprojekt bekannte Trasse wurde weiter optimiert. Durch die Direktzufahrt zur AST Groß-Enzersdorf wird in Zukunft die Guntherstraße vom Schwerverkehr entlastet werden“, gibt man sich bei der Asfinag gelassen. Zumindest wünschen sich die Anrainer Filter für den Lüftungsturm aus dem Tunnel, der nur noch 10 Meter hoch sein wird.